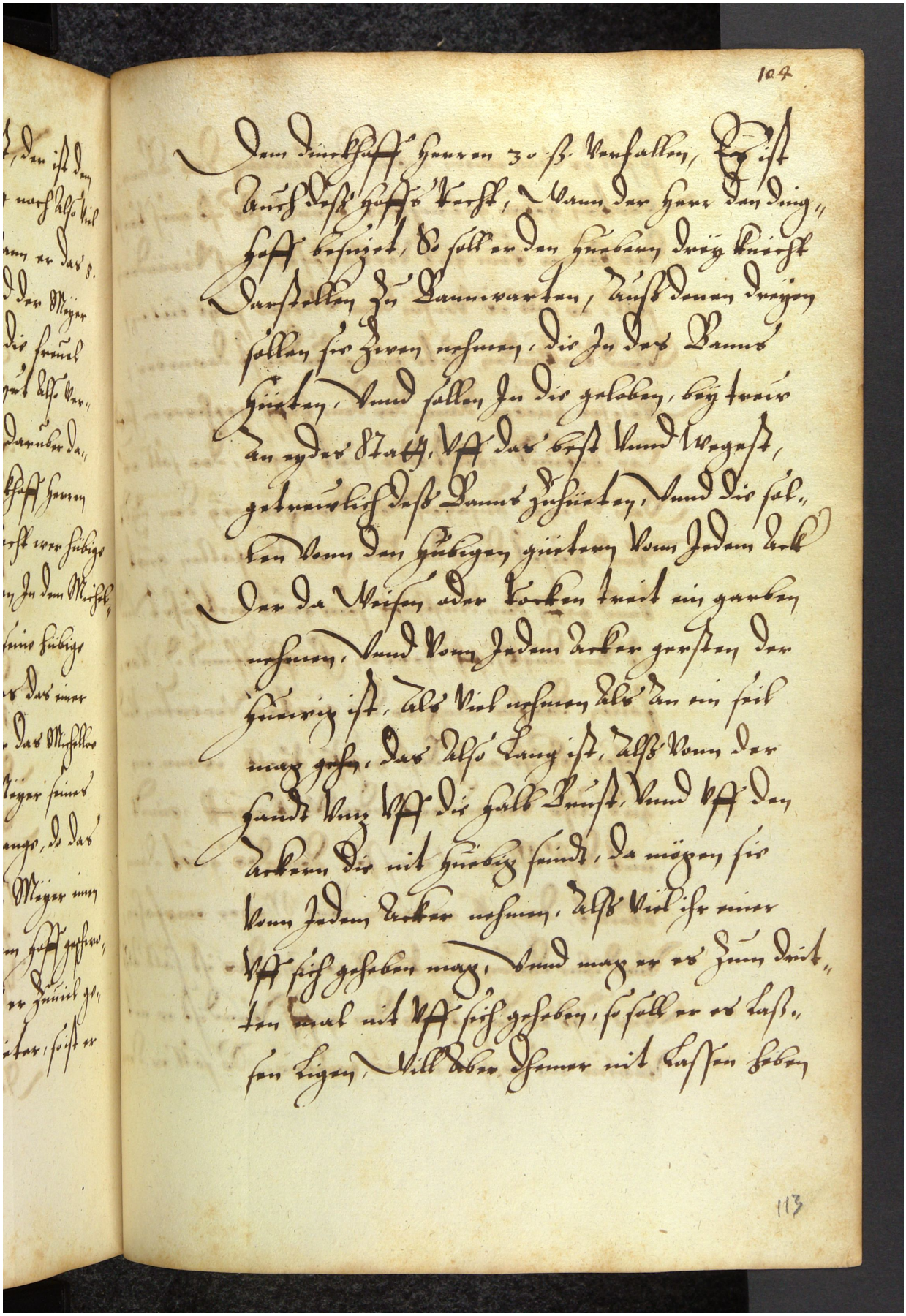
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dem dinghoff herren 30 ß verfallen, Es ist
auch des hofs recht, wann der herr den ding
hoff besetzet, so soll er den huebern drey knecht
darstellen zu baumwarten, aus denen dreyen
sollen sie zwey nehmen, die zu des baums
hüeten, und sollen zu die geloben, bey treu
an eydes statt, was des obst und wegast,
getreulich des baums zuhüeten, und die sol-
len vom den hübeyen hüetern vom jedem arb
der da weisen oder korben treit ein garben
nehmen, und vom jedem arber gersten der
hüewig ist, als viel nehmen als er ein seil
mag gehen, das also lang ist, als vom der
handt bis an die halb brust, und was den
arbern die nit hüebig seind, da mögen sie
vom jedem arber nehmen, als viel ihr einer
was sich geheben mag, und mag er es zum drit-
ten mal nit was sich geheben, so soll er es lass-
en ligen, will aber ihmer mit lassen heben